

Baugruppen für elektrische und mechanische modulare Thermometer (BT)

Komponentenbaureihe Schutzrohre: BTS



Einsatzbereiche

- Rohrleitungs- und Behälterbau
- Reaktoren
- wärmetechnische Anlagen

Merkmale

- variantenreich
- individuell anpassbar



Komponentenbaureihe Schutzrohre: BTS Produktgruppe "B"

Thermometerschutzrohre

Dieses Produktdatenblatt beschreibt ausschließlich Schutzrohre zur Verwendung in Kombination mit modularen Thermometern. Keramische Schutzrohre zur Verwendung in Hochtemperaturthermomelementen oder Thermometern für Metallschmelzen finden Sie in unserem Produktdatenblatt 1113.01 "Bauteile und Komponenten".

Die hier dargestellten Schutzrohre sind daher größtenteils metallene Schutzrohre, für hochkorrosive Anwendungen bei niedrigen Temperaturen können auch Kunststoffe wie PTFE verwendet werden.

1. Schutzrohrauswahl

In unserem Programm finden sich auch, natürlich nicht ausschließlich, Schutzrohre nach DIN 43772 wieder. Wenn dies zutrifft, wird entsprechend darauf hingewiesen.

Sollen Festigkeitsnachweise nach ASME PTC 19.3- 20xx erbracht werden,

muß bei der Auslegung des Schutzrohres auf Konformität mit diesem Regelwerk geachtet werden.

Auch hierauf wird an entsprechenden Stellen hingewiesen. Es sei an dieser Stelle erwähnt,

daß das Regelwerk ausschließlich auf Schutzrohre aus Vollmaterial anwendbar ist.

In der DIN 43772 wir auf die Möglichkeit des rechnerischen Festigkeitsnachweises von Schutzrohren aus Rohr nach dem Modell "Dietrich" hingewiesen. Da es sich um eine rein deutsche Norm handelt, findet dieses Modell international kaum Beachtung.

Die Auswahl bzw. Gestaltung des Schutzrohres hat wesentlich Einfluß auf das Messverhalten und die Lebensdauer des Thermometers. Die Auswahl eines Schutzrohres richtet sich nach den räumlichen Verhältnissen am Einbauort sowie nach den Beanspruchungen durch Temperatur, Strömung, Druck und chemischen Angriff. Diese Auswahl bestimmt dann auch die angewandte Thermometerbaureihe. Meistens ist es zweckmäßig, das Schutzrohr aus dem gleichen Werkstoff, aus dem Behälter bzw. Rohrleitungen bestehen, zu fertigen. Das gilt auch für aufgeschweißte Befestigungen wie Flansche oder Einschraubzapfen.

Als Schutzrohrwerkstoff können von unlegierten Stählen, über Chrom-Nickel-Legierungen, bis Nickelbasislegierungen viele Werkstoffe eingesetzt werden. Für besondere Korrosionsanforderungen können ECTFE-, PFA-, Tantalüberzüge, Stellitierungen oder Emaillierungen angeboten werden. Auch ganz aus Kunststoffen gefertigte Schutzrohre sind möglich.

Neben der deutsche Norm DIN 43772 oder der NAMUR-Emfpfehlung NE170 für Thermometerschutzrohre bestehen in der Praxis viele weitere Bauformen, die oft auf Werkstandards unserer Kunden zurückzuführen sind. Oft verlangen aber auch meßtechnische Anforderungen in Verbindung speziellen Prozeßbedingungen individuelle Lösungen.

Normative Anforderungen wie PED oder ASME werden bei der Auslegung der Schutzrohre berücksichtigt und können durch Prüfzeugnisse bescheinigt werden.

Sollen Festigkeitsnachweise nach ASME PTC 19.3- TW-2016 erbracht werden, muß bei der Auslegung des Schutzrohres auf Konformität mit diesem Regelwerk geachtet werden. Unsere Ansprechpartner stehen Ihnen hierbei gern beratend zur Seite.

Der Prozessanschluss kann durch Einschweißen, Einschrauben oder Anflanschen erfolgen. Einzelheiten und Abmessungen werden in Verbindung mit den einzelnen Baureihen gelistet.



2. Hauptgliederung:

- 2.1. Rohraufbau Bauart BTSR
 - 2.1.1 durchgehend mit Kopfanschlussgewinde BTSR11
 - 2.1.2 mit Halsrohranschlussgewinde BTSR21
 - 2.1.3 mit separatem Halsrohrabschnitt, fest geschweißt BTSR41
 - 2.1.4 mit Bordscheibe zur Montage mittels Klemmflansch BTSR51
 - 2.1.5 extralange Schutzrohre für chemische Apparate und Reaktoren
 - 2.1.6 Mehrfachschutzrohre
- 2.2. Aus Vollmaterial gefertigt (tiefgebohrt) Bauart BTSV
 - 2.2.1 durchgehend mit Kopfanschlussgewinde BTSV11
 - 2.2.2 mit Halsrohranschlussgewinde BTSV21
 - 2.2.3 mit fest angeschweißtem Halsrohrabschnitt BTSV31
 - 2.2.4 mit Bordscheibe zur Montage mittels Klemmflansch BTSV41 (Stil "Van Stone")
- 2.3. Referenzen nach Normen
 - 2.3.1 DIN 43772
 - 2.3.2 Namur



3. Werkstoffe:

Werkstoff-Nr.	Normbezeichnung	Handelsname	ASTM-Bez.	Rohr	Vollmaterial
1.0305	P235GH (St35.8)				0
1.0460	P250GH (C22.8)				
1.4306			A304L		
1.4401			A316		
1.4404			A316L		
1.4435			A316L Mo+	•	
1.4462		URANUS 45N	P51 / F51		
1.4539		URANUS B6	A904L		
1.4541			A321		
1.4550			A347		
1.4571			A316Ti		
1.4749			A446		
1.4762					
1.4841			A314		
1.4876		Alloy 800			
1.4878			A321H		
1.4903			F91		
1.4922					
1.4948			A304H		
1.4958		Alloy 800H			
1.4959		Alloy 800HT			
1.4961			A347H		
1.5415	15Mo3		7.61711	<u> </u>	
1.7335	13CrMo4 5				
1.7362			P5 / F5		
1.7380	10CrMo9 10				
2.4360		Monel 400			
2.4602		Hastelloy C22			
2.4605		Alloy 59			
2.4610		Hastelloy C4			
2.4633		Nicrofer 6025HT			
2.4665		Hastelloy X			
2.4816		Inconel 600			
2.4819		Hastelloy C276			
2.4842		Alloy 699XA			
2.4858		Alloy 825			
2.4880		Hastelloy HR-160			
3.0255	EN AW 1050	I lastonoy i ii t- 100			
3.0735	LIVAVV 1000	Titan Grade 2			
6.0702		ZR 702			
0.0702		ZN 102			



4. Beschichtungen / Überzüge:

- ECTFE (Halar)
- PTFE
- PFA
- Tantal
- Stellitierung
- META43

5. Tests und Prüfzeungisse

Um erhöhten Qualitätsanforderungen der Anwendung / des Prozesses zu entsprechen, können die Geräte mit Test- und Prüfzeungissen geliefert werden. Böhme + Ewert bietet folgende Prüfungen und Zeugnisse nach DIN EN 10204 an:

a) allgemein:

Werksbescheinigung 2.1

b) Schutzrohr

Abnahmeprüfzeugnis 3.1 für:

- Werkstoffe (Werkstoffüberwachung)
- Druckprüfung
- Farbeindringprüfung and den Schweißnähten
- Röntgenprüfung der Schweißnähte
- Helium-Lecktest

Auf Anfrage können bestimmte Tests auch als Zeugnis nach DIN EN 10204 3.2 bescheinigt werden.



6. Typenreihen

6.1. Rohraufbau BTSR

In dieser Bauart lassen sich sowohl sehr kleine, kompakte Schutzrohre als auch sehr große Längen realisieren. Die Rohrdurchmesser umfassen eine Spanne von 8 mm bis 34 mm (33,7 mm). Schutzrohre für Tanks oder Reaktoren können auch größere Durchmesser haben.

Geometrische Gegebenheiten und Prozessbedingen sind dabei entscheidend.

Zur Verbesserung der Ansprechzeiten können die Schutzrohrspitzen reduziert sein.

Wir unterscheiden 2 bauartbedingte Varianten:

1) Mit abgesetzter Spitze

Die Schutzrohrspitzen werden aus Stabmaterial gedreht und eingeschweißt

2) Mit verjüngter Spitze

Das Rohr wird auf einen reduzierten Durchmesser verformt (geschmiedet). Diese Bauart entspricht der Form 3, 3F und 3G nach DIN 43772

In Abhängigkeit vom verwendeten Messeinsatz gibt die Standardvarianten It. folgender Tabelle. Andere Abmessungen können wir ggf. per Anfrage anbieten.

Messeinsatz- Du.	Bohrung-Du.	Außendurchm.	Bauart
3 mm	3,5 mm	6 mm	abgesetzt
4,5 mm	5 mm	8 mm	abgesetzt
6 mm	6,5 mm	9 mm	abgesetzt
	6,5 mm	12 mm	abgesetzt
	6,1 mm	12 mm	verjüngt
8 mm	8,5 mm	14 mm	abgesetzt
	8,5 mm	16 mm	abgesetzt
	8,1 mm	14 mm	verjüngt

6.1.1 Durchgehende Schutzrohre mit Kopfschlussgewinde – Typ BTSR1

Die häufigste Kopfanschlussform bildet die Verschraubung mit Gewinde M24x1,5.

Des Weiteren gibt es auch Verschraubungen mit G $\frac{1}{2}$ oder in Verbindungen mit A-Anschlussköpfen auch G $\frac{3}{4}$.

Als feste Gewinde kommen 1/2" NPT (ANSI-Stil) oder M20x1,5 vor.

Prozessanschlüsse fest:

- Einschraubzapfen
- Flansche

Prozessanschlüsse verschiebbar:

- Thermoelementverschraubungen
- Gewindemuffen
- Anschlagflansche

Bei ausreichender Wandstärke können auch aus Rohr gefertigte Schutzrohre direkt eingeschweißt werden.



(Entwurfsstatus)

Anlage: Beispielzeichnungen

Böhme + Ewert GmbH Am Spielacker 4 63571 Gelnhausen

Bundesrepublik Deutschland Tel.: +49 (0)6051 916656 0 Fax: +49 (0)6051 916656 9 E-Mail: <u>sales@be-temp.de</u>

www.be-temp.com





















